

35^{te} Wochen I, 1779. Aus der Ltr. Lospier u. Schmidts

worden, gingen wir zu unserm Capitein, ihm
 zum untern Jahr Glück zu wünschen. Der
 ersten 9 Tage im Jahr. Hatten wir einen Star-
 ken windigen Wind, der uns alle die Meile
 weiter nach Norden trieb, als Lichtenfels in
 Gronland liegt. Wir hatten Durst u. kalte
 Tage; gingen lange u. voller Nässe. Die
 Witterung war gelind, u. die ganze Winter-
 Zeit haben wir nur an einem Tage ein
 wenig Eis gesehen. In diesem Jahre wurde
 das auf der Ostseite gezeichnete Morgen u.
 Abend. Gebet angesehen, das wir auch alle-
 mal besprochen, ob wir gleich in Aufgang
 wenig davon verstanden. Am 10^{ten} Jan. hatten
 wir beyde die Quade, den Leib u. das Blut
 des Herrn zu genießen, zur Freuden-
 menschen Gabe. — Wir waren froh, daß
 wir so glücklich u. so glücklich durch die Nord-
 See, die von der Driftenen gestrichelt wird,
 glücklich gekommen waren, u. sotheu auf dem
 Atlantischen Meer nicht angekommen seyn
 zu haben; allein nach einem gelassenen plötzlichen
 Wind. Stillen von einem Tage u. darauf u.
 folgenden Tag wind entstand am 18^{ten} Jan. ein gro-
 ßer Sturm, der abends anfing bis
 zum 20^{ten}, da er sich von einem mit Ungläub-
 lichen Lustigkeit mischelte. Die Matrosen
 hatten